

# Defibrillator für mehr Sicherheit

**BAD VILBEL** Georg-Büchner-Gymnasium sorgt für Notfälle vor

BV NP 18.1.20

»Laut Statistik sind zwanzig Prozent aller durch Herz-Kreislauf-Erkrankungen verursachten Todesfälle in Deutschland auf den plötzlichen Herztod zurückzuführen und das ist ein erschreckend hoher Anteil«, erklärt Susanne Reichert, die Vorsitzende des Fördervereins am Georg-Büchner-Gymnasium in Bad Vilbel, betroffen. »Überlebenschancen gibt es nur, wenn unmittelbar mit entsprechenden Maßnahmen begonnen

wird und da ist jede Minute entscheidend. Daher haben wir die Anschaffung eines Defibrillators für das Georg-Büchner-Gymnasium selbstverständlich unterstützt.

Bei einer Schule dieser Größenordnung ist Erste Hilfe auch ein großes Thema und wir sind froh, dass dies seitens der Schulleitung und des Kollegiums so ernst genommen wird.«

Projekte rund um Themen wie gesunde Ernährung, Essstörungen,

Sport und des sozialen Lernens sind fester Bestandteil des Unterrichtsalltags am GBG und dies wird auch seitens des Fördervereins sowohl organisatorisch als auch finanziell unterstützt. In diesem Zusammenhang muss eine Schule auch für entsprechende Notfälle adäquat gerüstet sein. Gerade bei einem Notfall kann es um Sekunden gehen – selbst wenn Notarzt und Rettungswagen in kürzester Zeit vor Ort sind.

## »Kommt hoffentlich nie zum Einsatz«

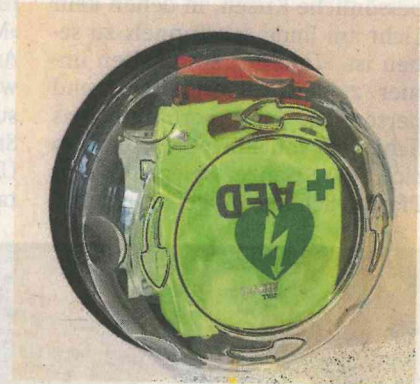
Die optimale Versorgung mit Herz-Lungen-Wiederbelebung und Defibrillation binnen drei Minuten steigert die Überlebenschwindigkeit eines Notfallpatienten auf über 75 Prozent, sodass in der Zeit bis zum Eintreffen der professionellen Rettungskräfte, die oft entscheidend ist, fachkundig agiert werden kann. Das ist jetzt am GBG dank der Anschaffung eines Defibrillators der Fall.

»Der Defibrillator kommt hoffentlich nie zum Einsatz, aber es ist gut zu wissen, dass es ihn gibt«, meint Schulleiter Carsten Treber. »Er er-

höht die Chancen zu überleben erheblich.« Das Gerät hängt nun im Eingangsbereich des Neubaus, unmittelbar in der Nähe des Vertretungsmonitors und ist damit sehr zentral untergebracht.

Für den Umgang mit dem Gerät wurden bereits einige Lehrer geschult. Häufig fühlen sich Menschen nicht sicher im Umgang mit dem Defibrillator, der mittels Stromstößen das Herz zum Schlagen anregt. »Das Gerät ist aber selbsterklärend und ganz einfach zu bedienen«, berichtet Treber. Nach dem Einschalten leitet der »Automatische Externe Defibrillator« per Sprachbefehl Nutzer Schritt für Schritt an.

»Ein solches Gerät ist in der Anschaffung natürlich kostenintensiv und bedarf auch einer regelmäßigen Wartung«, so Susanne Reichert weiter. »Daher freuen wir uns sehr, dass wir im Hinblick auf die Anschaffungskosten großzügig sowohl von der Stadt Bad Vilbel als auch von der Stada Arzneimittel AG in Bad Vilbel unterstützt worden sind. Das spiegelt auch die Wertschätzung wider, die man diesem Engagement an unserer Schule entgegenbringt und dafür sind wir sehr dankbar.«



Der Defibrillator gibt Sprachbefehle, wie er im Notfall zu bedienen ist.

Herr Grahmann, Fachbereichsleiter des mathematisch-naturwissenschaftlichen Aufgabenfeldes, hatte auch mit Schülerinnen und Schülern am Tag der offenen Tür Spenden für einen Defibrillator gesammelt, sodass auch die Wartungskosten finanziert werden können.

Trotz der modernen Technik kann der Defibrillator nicht die Herz-Lungen-Wiederbelebung ersetzen. Daher sollten sich alle Bürger in Erste-Hilfe-Kursen beibringen lassen, wie man sich im Notfall richtig verhält, um Leben zu retten.



Nina Wollenhaupt (von links), Marc Grahmann, Carsten Treber und Susanne Reichert haben am Georg-Büchner-Gymnasium einen Defibrillator installiert. Für den richtigen Umgang finden spezielle Schulungen statt. FOTOS: PRIVAT